



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagsseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partieprieße usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 139.

Leipzig, Sonnabend den 19. Juni 1915.

82. Jahrgang.

Ein neuer Roman von Guido Kreuzer

Ⓜ

Rechtzeitig zu Beginn der Reisezeit erscheint:

Ausgerechnet — Illyrien!!

Humoristischer Roman

1.—3. Auflage

Geheftet 3 Mark ordinär ♦ Bornehm gebunden 4 Mark ordinär

Wenn vor Erscheinen bestellt: bar mit 40% und 7/6

Ein ausgelassen lustiges Buch; aktuell „bis in die Fingerspitzen“ — gerade in diesen Sommertagen, da der Bierverband bei den Balkanstaaten mit Hochdruck auf Stimmungsmache arbeitet, da sogar Albanien sich zu unseren Feinden geschlagen hat, da selbst die glorreiche Republik San Marino drohend mit der rostigen Muskete rasselt. — Und in diesen Herzensabbat von Intrigue, Haß, Verlogenheit, Buschleppertum, Größenwahn und unfreiwilliger Komik wirft Guido Kreuzer seinen neuesten Roman

Ausgerechnet — Illyrien!!

Die tizianrote schöne Emisärin eines bankerotten winzigen Raubstaates, die vermittels ihrer „blendenden Linie“ und ihres „müden Augenaufschlages“ deutsche Geschäftsfabrikanten dazu „herumzukriegen“ versucht, ihrem Vaterlande Schnellfeuer-Batterien auf Pump zu liefern — als Gegenpart deutsche Kavallerie-Offiziere, Großindustrielle, ein neopathetischer Lyriker, der Attaché der Gesandtschaft von Guayana, der Justizminister, der übers Treppengeländer fällt. . . Guido Kreuzer, der Vielgelesene, dessen Roman „Das große Wecken“ jetzt wenige Wochen nach seinem Erscheinen bereits in 5. Auflage vorliegt, schrieb nie ein lustigeres Buch, als seinen neuesten Roman:

Ausgerechnet — Illyrien!!

Sch bitte zu verlangen.

Carl Duncker Herzogl. Bayer. Hof- und K. u. K. Kammer-Buchhändler Berlin W. 62